

A woman with blonde hair, wearing a red dress, is seated at a table covered with a patterned tablecloth. She is looking out of a window at night, where a dark landscape is visible. On the table, there is a plate of food, a bottle, and a bowl. A vase with red and yellow flowers is also on the table. A lamp with a pleated shade is visible on the left. The overall atmosphere is quiet and contemplative.

**KINOPROGRAMM**  
JANUAR 2024

**DFF**

**DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM**

# DFF

DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM  
EVERYTHING IS FILM



### Genereller Hinweis zu Filmhalten

Die Bewahrung und Verfügbarmachung des deutschen Filmberbes ist Aufgabe des DFF. Das schließt auch Filmwerke mit nicht akzeptablen Inhalten ein: Filmwerke können diskriminierend und verletzend sein oder Ideologien Raum geben, die mit demokratischen Grundwerten nicht vereinbar sind. Das DFF distanziert sich von solchen Inhalten und ist sich der Verantwortung bewusst, die die Präsentation mit sich bringt. Diese erfordert in der Regel eine Kontextualisierung, die das DFF stets anstrebt.

### Filme in Originalfassung

*Films in original version*

Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung, meist deutsch oder englisch untertitelt. *The DFF cinema shows films in their original version and subtitled in German or English if available.*

### Filme im Originalformat

Auf Filmmaterial gedrehte Werke werden überwiegend (abhängig von Verfügbarkeit und Zustand) im analogen Originalformat präsentiert.

### Kinocard

Mit der Kinocard (40/20 Euro im Jahr) zahlen Besucher:innen für jedes Kinoticket nur 4,- Euro.

  Follow us today!

Wie jeden Januar und Februar blickt das Kino des DFF zurück auf das vergangene Kinojahr und lädt dazu ein, Highlights aus 2023 neu- oder wiederzuentdecken.

### Mo, 1.1., 20 Uhr | Mi, 3.1., 18 Uhr

#### **ROTER HIMMEL** (DE 2023. R: Christian Petzold)

Während eines Sommers an der Ostsee treffen vier junge Menschen in einer Ferienwohnung aufeinander: ein Romanautor, ein angehender Kunststudent, eine Doktorandin und ein Rettungsschwimmer. Während die Gruppe in Sinnsuche schwelgt, manifestiert sich unter der idyllischen Oberfläche ein Gefühl der Bedrohung: Waldbrände rücken immer näher an das Ferienhaus heran. Christian Petzold hypnotisiert mit seinem Film über Literatur und Liebe, der ihm den Silbernen Bären auf der Berlinale einbrachte.

### Di, 2.1., 20 Uhr | Fr, 5.1., 20 Uhr

#### **ANATOMIE D'UNE CHUTE**

##### **Anatomie eines Falls** (FR 2023. R: Justine Triet)

Die deutsche Bestsellerautorin Sandra Voyter lebt gemeinsam mit ihrem Mann Samuel und ihrem blinden Sohn Daniel in einer ländlichen Gegend in Frankreich. Nachdem Samuel auf mysteriöse Weise aus dem Fenster stürzt, nimmt die Staatsanwaltschaft Sandra ins Visier. Doch es gibt nur einen Zeugen: Daniel. Justine Triets Gewinner der Goldenen Palme in Cannes seziert in messerscharfer Akribie die Dynamik einer schwierigen Beziehung.

### So, 7.1., 17 Uhr | Di, 9.1., 20 Uhr

#### **HEOJIL KYOLSHIM** Die Frau im Nebel

##### (KR 2022. R: Park Chan-wook)

Nach dem Absturz eines Hobbykletterers deutet



## Kinohighlights 2023

zunächst alles auf einen Unfall hin. Doch als der alt-ingesessene Ermittler Jang Hae-Joon den Fall übernimmt, meint er, der Witwe Song Seo-rae auf die Spur zu kommen. Ein Katz-und-Maus-Spiel beginnt, bei dem Jang seiner Verdächtigen näherkommt als gewollt. Der von Hitchcocks VERTIGO inspirierte Thriller brachte Park Chan-wook den Preis für die beste Regie in Cannes ein.

**Do, 11.1., 18 Uhr | Di, 16.1., 20:30 Uhr**  
**KULLEET LEHDET**

**Fallende Blätter** (FI/DE 2023. R: Aki Kaurismäki)  
Im nächtlichen Finnland verlieben sich zwei einsame Menschen, die unscheinbare Leben führen: die Supermarktmitarbeiterin Ansa und der alkohol-kranke Bauarbeiter Holappa. Nach einer Begegnung in einer Karaokebar erfolgen Versuche der Annäherung, die von verlorenen Telefonnummern, unbeholfenen Gesprächen und Kinobesuchen geprägt sind. Aki Kaurismäkis sanfter, humanistischer Film berührt tief. Der Film gewann den Jury-Preis in Cannes.

**So, 14.1., 17 Uhr**

**PACIFICATION** (FR/SP/DE/PT 2022. R: Albert Serra)  
De Roller, Hochkommissar der Französischen Republik auf der Insel Tahiti, ist wortgewandt und berechnend. Auf prunkvollen Empfängen weiß er sich ebenso leichtfüßig zu bewegen wie in zwielichtigen Etablissements. Doch als angeblich ein U-Boot gesichtet wird, das mit der Wiederaufnahme von Atomtests in Verbindung gebracht wird, gerät De Rollers Welt ins Schwanken. Albert Serras surrealistischer Tropentraum wurde von den Cahiers du Cinéma zum besten Film des Jahres 2022 gewählt.

**Mi, 24.1., 20:30 Uhr | Sa, 27.1., 18 Uhr**

**UNRUEH** **Unruh** (CH 2022. R: Cyril Schäublin)  
Schweiz, 1877: Die Fabrikarbeiterin Josephine fertigt Spindeln an, die die Unruh kontrollieren sollen, die in mechanischen Uhren schwingt. In einer Zeit voller technischer Neuerungen und Umstrukturierungen des Arbeitsmarkts tritt sie einer Gruppe anarchistischer Uhrmacher:innen bei. Für seine verspielt-ironische Fabel über den Kapitalismus gewann Cyril Schäublin den Regie-Preis auf der Berlinale.

**Do, 25.1., 18 Uhr | Di, 30.1., 20:30 Uhr**

**LES PASSAGERS DE LA NUIT**  
**Passagiere der Nacht** (FR 2022. R: Mikhaël Hers)  
Elisabeth ist alleinerziehende Mutter. Um ihre beiden Kinder durchzubringen, nimmt sie einen Job bei einer Radiosendung an, wo sie die vernachlässigte Jugendliche Talulah kennenlernt. Elisabeth nimmt Talulah unter ihre Fittiche. Die junge Frau bringt neues Leben in die Familie, doch eines Tages verschwindet sie ohne Ankündigung. Der Film versprüht eine Atmosphäre von Zärtlichkeit, Hoffnung und Romantik.

**So, 28.1., 17 Uhr**

**GEHEN UND BLEIBEN** (DE 2023. R: Volker Koepp)  
Regisseur Volker Koepp begibt sich auf eine literarische Reise durch die Heimat des deutschen Schriftstellers Uwe Johnson (1934–1984), dessen Werk sich mit der Geschichte des gespaltenen Deutschlands befasst. Themen der Erinnerung, des Ausstehens an einem vertrauten Ort und des Fortgehens stehen im Mittelpunkt seines Schaffens. Durch Begegnungen mit Leser:innen und Zeitgenoss:innen erkundet Koepp das Leben Johnsons.





## Sidney Lumet

Sidney Lumet (1924–2011) gehört wie John Frankenheimer und Arthur Penn zur Generation der Regisseure, die beim Live-Fernsehen begannen und in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre zum Kino stießen. Sein Name wird nicht zwangsläufig genannt, wenn es um die großen Regisseure des US-amerikanischen Kinos geht. Doch seine abwechslungsreiche Filmographie – insgesamt hat Lumet mehr als vierzig Filme gedreht – spricht entschieden für ihn: Eine Fülle veritaibler Klassiker findet sich darin, ebenso wie eine Reihe unentdeckter Perlen. Das Kino des DFF zeigt im Januar und Februar eine größere Auswahl der Filme Sidney Lumets.

**Mo, 1.1., 17:30 Uhr | Mi, 3.1., 20:30 Uhr**

Die bitterböse Mediensatire **NETWORK** (US 1976) erweist sich als prophetische Vorwegnahme des medialen Erfolgs von Donald Trump. Nach seiner Kündigung kündigt ein erfolgloser Nachrichtensprecher an, sich vor laufender Kamera umzubringen. Als die Quote daraufhin explodiert, sieht er seine Chance gekommen und schimpft fortan auf Sendung mit wachsender Popularität auf alles, was ihm in den Sinn kommt.

**Fr, 5.1., 18 Uhr**

In **12 ANGRY MEN** (Die Zwölf Geschworenen. US 1957) müssen die Jury-Mitglieder in einem Strafprozess über das Schicksal eines jugendlichen Angeklagten entscheiden. Während die meisten Geschworenen den Angeklagten schnell verurteilen wollen, äußert einer (Henry Fonda) Zweifel an dessen Schuld und setzt damit eine Debatte über falsche Annahmen, Vorurteile, Moral und Gesetz in Gang.

**Sa, 6.1., 20 Uhr | Fr, 12.1., 17:45 Uhr**

**MURDER ON THE ORIENT EXPRESS** (Mord im Orient Express. GB 1974), nach dem gleichnamigen Roman von Agatha Christie, spielt in den 1930er Jahren: Als im legendären Orient-Express ein Fahrgast erstochen aufgefunden wird, versucht der mitreisende belgische Detektiv Hercule Poirot, den Mörder zu entlarven. Fast jede Rolle ist mit einem Star besetzt, das kriminalistische Rätsel bereitet Vergnügen und die Inszenierung ist flüssig und elegant.

**Mi, 10.1., 20:30 Uhr | So, 14.1., 20:30 Uhr**

**SERPICO** (US 1973) beruht auf der wahren Geschichte von Frank Serpico (Al Pacino), einem New Yorker Polizisten. Undercover und in Zivil geht er seinem Job nach, gerät aber immer mehr in Schwierigkeiten, als er die Korruption im Polizeiapparat aufzudecken und an die Öffentlichkeit zu bringen beginnt. Lumet gelang hier eine von hartem Alltagsrealismus geprägte, eindringliche Studie.

**Di, 16.1., 18 Uhr | Sa, 27.1., 20:30 Uhr**

**DOG DAY AFTERNOON** (Hundstage. US 1975) ist fraglos eines von Sidney Lumets Meisterwerken. Auf einem authentischen Vorfall beruhend, schildert er, wie ein kleiner Banküberfall in New York aus dem Ruder läuft und in eine Geiselnahme und Belagerung durch die Polizei mündet, die stadtweite Beachtung finden. Packend und präzise beleuchtet der Film auch die Wechselwirkung von Medien und öffentlicher Reaktion. Für **DOG DAY AFTERNOON** arbeitete Lumet erneut mit Al Pacino zusammen, der in der Rolle des Anführers der Bankräuber zu sehen ist.



**Mi, 17.1., 20:30 Uhr**

David Mamet schrieb das Drehbuch zu **THE VERDICT** (US 1982), besetzt mit Paul Newman und Charlotte Rampling, über einen heruntergekommenen Anwalt in Boston, der seine Selbstachtung zurückgewinnt, als er einen neuen Fall übernimmt: Eine Frau ist durch einen Narkosefehler in einem katholischen Krankenhaus ins Koma gefallen, und statt einen Deal mit der Gegenseite zu schließen, bringt er den Fall vor Gericht.

**Di, 23.1., 18 Uhr**

In **THE MORNING AFTER** (Der Morgen danach. US 1986) wacht Alex, eine alkoholranke Schauspielerin, eines Tages in einem Fotostudio auf, neben ihr die blutüberströmte Leiche eines Mannes. An die Ereignisse, die sie in diese Situation führten, erinnert sie sich nicht. Was wie ein klassischer Genrethriller beginnt, wandelt sich in Lumets Inszenierung immer mehr zu einer Charakterstudie der Hauptfiguren – und zu einem bitteren Kommentar über das Leben in Hollywood, starbesetzt mit Jane Fonda und Jeff Bridges.

**Fr, 26.1., 18 Uhr**

Sol Nazerman hat seine Familie durch die Nazis verloren. Nun betreibt er in Harlem eine Pfandleihe, wird aber durch die Brutalität seiner Umgebung ständig an die Gräueltaten im KZ erinnert. Von Boris Kaufman in brillantem Schwarzweiß fotografiert, ist **THE PAWN-BROKER** (Der Pfandleiher. US 1964) von einem eindringlichen Alltagsrealismus bestimmt. Gleichzeitig ist der Film stark stilisiert und mit Erinnerungsfetzen an die KZ-Zeit durchsetzt, die an Alain Resnais' **HIROSHIMA MON AMOUR** denken lassen.

**So, 28.1., 20:30 Uhr**

Arthur und Annie waren während des Vietnamkrieges politische Aktivist:innen. Als bei einem Anschlag auf ein Napalmversuchslabor ein Hausmeister schwer verletzt wurde, mussten sie untertauchen. 17 Jahre später leben sie immer noch im Untergrund, vom FBI gesucht; mittlerweile haben sie zwei Söhne. **RUNNING ON EMPTY** (Die Flucht ins Ungewisse. US 1988) untersucht insbesondere den Einfluss dieser Situation auf die beiden Söhne.

**Di, 30.1., 18 Uhr**

**Q & A** (Tödliche Fragen. US 1990) ist ein in New York angesiedelter Polizeifilm mit einem jungen Assistenten bei der Staatsanwaltschaft als Hauptfigur: Al Reilly soll einen Fall untersuchen, in dem ein angesehener Polizist einen puertoricanischen Drogenabhängigen erschossen hat. Bei seiner Untersuchung stößt er auf ein Geflecht aus Rassismus und Korruption.

**Mi, 31.1., 20:30 Uhr**

**GUILTY AS SIN** (Jenseits der Unschuld. US 1993) ist ein weiterer Justizfilm im Werk Lumets: Eine erfolgreiche Anwältin in Chicago übernimmt die Verteidigung eines Mannes, der angeklagt ist, seine Frau getötet zu haben. Doch schon bald fängt sie an, ihre Entscheidung zu bereuen. Es beginnt ein Katz- und Maus-Spiel mit der gespiegelten Ausgangssituation von **BASIC INSTINCT** (1992), filmisch beeinflusst von Hitchcock.



## Filmerbe – digital Film Preservation Weekend

Seit 2013 widmet sich das Filmarchiv des DFF in großem Umfang der Digitalisierung und Restaurierung analoger Filme aller Genres und Filmformate. Mittlerweile sind mehr als 500 digitale Kopien (DCPs) verfügbar gemacht worden. Sie werden über den Filmverleih des DFF vertrieben.

Die Reihe **Filmerbe – digital. Film Preservation Weekend** gibt im Januar zum vierten Mal einen Einblick in die digitalisierten Schätze aus dem Filmarchiv des DFF. Am vorletzten Januar-Wochenende führen Archiv- und Projektmitarbeiter:innen in ausgewählte Werke ein und liefern Hintergrundinformationen zu den Herausforderungen der Digitalisierungsarbeit. Vielen der Programme ist eine kurze Trickfilmschleife („Litho-Loop“) aus dem frühen 20. Jahrhundert vorangestellt.

**Do, 18.1., 18 Uhr**

### **WAS IST LOS MIT NANETTE?** (DE 1929)

Durch eine Spekulation geht Richard Curtius pleite. Da trifft es sich, dass seine Frau Otti von einer reichen Tante geerbt hat. In Wahrheit tritt sie aber als Varieté-tänzerin auf, während ihr Ehemann von ihrem Doppelleben nichts mitbekommt. Doch eines Tages steht die vermeintlich tote Tante plötzlich vor der Haustür... Holger Madsens Komödie ist der einzige Film, den Schauspieler:in und Filmstar Ruth Weyher mit ihrer eigenen Produktionsfirma realisiert hat.

**Einführung:** Oliver Hanley

**Musikbegleitung:** Studierende der HfMDK Frankfurt unter der Leitung von Prof. Ralph Abelein

**Fr, 19.1., 16 Uhr**

### **PLATZWUNDER**

(BRD 1984. R: Reinhard Kahn, Michael Leiner)

PLATZWUNDER ist ein reiner Bilderfilm, der sich mit den Mitteln gängiger Inhaltsbeschreibung kaum fassen lässt. Am Anfang von PLATZWUNDER stand allerdings auch das Wort: ein literarisches, phantastisches Drehbuch, eine Aneinanderreihung von Unverfilmbarem, Stimmungen, Eindrücken.

**Einführung:** Michael Schurig

**Fr, 19.1., 18 Uhr**

### **BRAND IN DER OPER** (DE 1930. R: Carl Froelich)

Gustav Gründgens agiert als ruchloser Mäzen, der die Besetzung weiblicher Rollen der Bühnenproduktionen des städtischen Opernhauses routiniert nach eigenen sexuellen Gelüsten mitgestaltet, toleriert von der gesamten Belegschaft. Der marode Kulturbetrieb wird von wenigen Aufrichtigen vorangebracht, darunter die talentierte, widerstandsfähige Sängerin Alexa Engström, und der Sekretär des Mäzens.

**Einführung:** Anke Mebold

**Fr, 19.1., 20:30 Uhr**

### **HUNDE, WOLLT IHR EWIG LEBEN**

(BRD 1959. R: Frank Wysbar)

Der junge, nationalsozialistisch geprägte Oberleutnant Wisse wird im Herbst 1942 als Verbindungs-offizier nach Stalingrad versetzt. Als sich die Lage dramatisch zuspitzt, erkennt Wisse die Sinnlosigkeit dieses Krieges und wendet sich mehr und mehr von der Nazi-Ideologie ab.

**Einführung:** Holger Ziegler



**Sa, 20.1., 15 Uhr**

**TANZ DER FARBEN und das Ende der Avantgarde. Kurzfilmprogramm** (1922–1958)

In diesem Programm feiert die digitale Restaurierung von Hans Fischingers Meisterwerk TANZ DER FARBEN Premiere.

**Einführung:** Lou Burkart

**Sa, 20.1., 18 Uhr**

**MARTIN NIEMÖLLER...**

(BRD 1985. R: Wolfgang Richter, Hannes Karnick)

Der Dokumentarfilm verknüpft das Leben des evangelischen Theologen Martin Niemöllers mit der Entwicklung Deutschlands während des 20. Jahrhunderts.

**Einführung:** Thomas Worschech

**Sa, 20.1., 20:30 Uhr**

**ES** (BRD 1966)

Ulrich Schamonis erster abendfüllender Spielfilm erzählt von einem unverheirateten Paar, das das Leben in West-Berlin genießt – fernab der Konventionen und Regeln der Elterngeneration. Als die junge Frau erfährt, dass sie schwanger ist, wird ihr Glück getrübt.

**Einführung:** Lou Burkart

**So, 21.1., 11 Uhr**

**DAS WIEGENLIED** (DE 1915. R: Max Mack)

Der ‚stumme Musikfilm‘ mit Titelbezug auf Brahms weltberühmtes Wiegenlied „Guten Abend, gut’ Nacht“ wirft einen Blick hinter die Kulissen der Musikbranche der 1910er Jahre. Aufgrund seines Ruhms droht ein gefeierter Violinist an der Unvereinbarkeit seines

Familienlebens mit den Anforderungen des Konzertbetriebs zu scheitern.

**Einführung:** Anke Mebold

Aufgezeichnete Live-Musik des 39. Bonner Sommerkinos: Mykyta Sierov (Oboe) & E.J. Baldry (Harfe)

**So, 21.1., 13 Uhr**

**DER SCHINDERHANNES** (BRD 1958)

Basierend auf einem Theaterstück von Carl Zuckmayer präsentiert Helmut Käutners Film mit Maria Schell und Curd Jürgens die abenteuerliche Lebensgeschichte des Hans Bückler, genannt „Schinderhannes“, der zur Zeit der napoleonischen Kriege im Hunsrück gegen die französischen Besatzer und Großgrundbesitzer kämpft.

**Einführung:** Holger Ziegler

**So, 21.1., 18 Uhr**

**... NICHT MEHR FLIEHEN** (BRD 1955)

Im Experimentalfilm des Wiener Regisseurs Herbert Vesely, eines Unterzeichners des „Oberhausener Manifests“, befinden sich ein Mann, eine Frau, ein junges Mädchen und ein kleiner Bub auf der Flucht und geraten in einen Strudel surrealer Ereignisse.

**Einführung:** Benjamin Kunz

**So, 21.1., 20:30 Uhr**

**DER HERR VOM ANDERN STERN** (DE 1948)

Der Herr vom anderen Stern (Heinz Rühmann) landet versehentlich auf der Erde. Heinz Hilperts Film spiegelt den Zeitgeist im Nachkriegsdeutschland wider und stellt ein Individuum in den Mittelpunkt, das den Verhältnissen ohnmächtig gegenübersteht.

**Einführung:** Holger Ziegler





## Satyajit Ray

### Lecture & Film

Satyajit Ray (1921–1992) war der erste Regisseur aus Indien, der globale Anerkennung fand. Als Grafiker, Musiker, Schriftsteller und Regisseur gleichermaßen begabt, schuf Ray ein Werk, das alle Grenzen überschreitet: Die der Gattungen und Künste ebenso wie die der Kulturen. In der Lecture & Film-Reihe **Ein Auge für die Welt. Das Kino von Satyajit Ray** gehen Kenner:innen dieses Werks der Frage nach, was Ray im Zeitalter nach der Globalisierung weiterhin wegweisend macht.

**Do, 11.1., 20 Uhr**

**KANCHENJUNGHA** (IN 1962)

„Dieser Film hätte kein Roman sein können...“ So sprach Satyajit Ray über **KANCHENJUNGHA** von 1962, der eine Familiengeschichte aus der Sommerfrische in Darjeeling erzählt und in Indien und darüber hinaus nur verhalten aufgenommen wurde. Im Licht des kolonialen Erbes und der komplexen Modernität des indischen Romans lässt sich die merkwürdig zurückhaltende Aufnahme, die der Film fand, gerade auf seine Zurückweisung des Romanhaften und seine Anleihen beim transnationalen Kino der 1960er zurückführen.“ (Parichay Patra)

**Lecture:** „Jenseits des Romanhaften: **KANCHENJUNGHA** am Scheideweg“ – Parichay Patra (Jodhpur)

**Do, 18.1., 20 Uhr | Sa, 27.1., 16 Uhr (nur Film)**

**DEVI Die Göttin** (IN 1960)

„DEVI, den Ray nach der Apu-Trilogie drehte, ist ein Familiendrama über den Konflikt zwischen Glauben und Vernunft. Furchtlos kritisch erzählt Ray eine Umkehrung des Ödipus-Mythos, in der ein feudaler Großgrundbesitzer seine schöne Schwiebertochter zur Inkarnation der Hindu-Göttin Kali erklärt und sie im Modus der Verehrung für sich selbst beansprucht.“ (Meenakshi Shedde)

**Lecture am 18.1.:** „Göttin in der Falle“ – Meenakshi Shedde (Mumbai)

Print courtesy of the Academy Film Archive.

**Do, 25.1., 20 Uhr | Mi, 31.1., 18 Uhr (nur Film)**

**SEEMABADDHA Company Limited** (IN 1971)

**SEEMABADDHA** basiert auf dem gleichnamigen Roman von Mani Shankar Mukherjee und erzählt die Geschichte eines jungen Angestellten, der für eine britische Fabrik in Kalkutta arbeitet und zunehmend dazu bereit ist, Opfer für seinen beruflichen Erfolg zu bringen. „Die Filme von Satyajit Ray’s Kalkutta-Trilogie (1970–1976) beleuchten die gebildete, städtische Bourgeoisie seiner Heimatstadt. Realisiert zwischen PRATIDWANDI und JANA ARANYA, kritisiert **SEEMABADDHA** die Korruption, Ausbeutung und moralische Laxheit, die aus Rays Sicht mit dem Aufstieg einer neuen Mittelklasse einhergingen.“ (Daniel Fairfax)

**Lecture am 25.1.:** „Ein doppelter Blick auf Klassenverhältnisse: Satyajit Rays **SEEMABADDHA**“ – Daniel Fairfax (Frankfurt)

Print courtesy of the Academy Film Archive.





## LICHTSPIELPLATZ

Durch Kinderaugen



In der Filmreihe zur Ausstellung **LICHTSPIELPLATZ** (bis 12. Mai 2024) widmet sich das DFF im Januar Filmen, die versuchen, konsequent die kindliche Perspektive einzunehmen und die Weltsicht eines Kindes zu imitieren und erfahrbar zu machen.

**Di, 2.1., 18 Uhr | Sa, 13.1., 18 Uhr**

**FALLEN IDOL** (Kleines Herz in Not. GB 1948. R: Carol Reed) ist präzises, effizientes Kammerspiel-Kino in Bestform: Felipe, der Sohn eines Londoner Botschafters, beobachtet scheinbar, wie sein Idol, der weitgereiste und eigentlich untadelige Butler der Familie, etwas ganz und gar Verwerfliches tut. Verzweifelt versucht er, die Unschuld seines Helden zu beweisen.

**Do, 4.1., 18 Uhr | Sa, 6.1., 18 Uhr**

**LITTLE FUGITIVE** (Der kleine Ausreißer. US 1953. R: Morris Engel, Ruth Orkin, Ray Ashley) erzählt seine Ausreißergeschichte vor allem durch die Verwendung einer mobilen 35mm-Kamera, die sich auf Kinderhöhe frei durch New York bewegt – ein Vorreiter der modernen Steady Cam.

**Di, 9.1., 18 Uhr**

In **AATOS JA AMINE** (Die Götter von Molenbeek. DE 2019. R: Reetta Huhtanen) begleitet die finnische Dokumentarfilmerin den sechsjährigen Aatos bei seinen Streifzügen durch den als dschihadistisches Zentrum berüchtigten Brüsseler Stadtteil Molenbeek, beim Treffen mit seinen Freunden und vor allem bei der Suche nach dem Sinn des Lebens. Denn Aatos ist auf der Suche nach einem Gott, der ihm für sich passend erscheint.

### Kultkino

**Do, 4.1., 20:30 Uhr | Fr, 12.1., 20:30 Uhr**

#### **THE ELEPHANT MAN**

**Der Elefantenmensch** (US/GB 1980. R: David Lynch) Als der viktorianische Arzt Frederick Treves auf einer Kirmes den von schweren körperlichen Deformationen betroffenen John Merrick entdeckt, rettet er diesen aus den Fängen des grausamen Schaustellers, der Merrick für geistig behindert hält. Im Hospital nähern sich beide an und Treves stellt schnell fest, dass sich hinter der Fassade ein sensibler, hochintelligenter Mensch verbirgt, der nicht vor der Gesellschaft versteckt werden muss. Mit würdevoll-poetischer Einfühlsamkeit und schaurig-surrealistischer Atmosphäre erzählt David Lynch die bewegende wahre Geschichte Merricks, der im richtigen Leben Joseph hieß.

### Filmclub Treppe 41

**Fr, 26.1., 20:30 Uhr**

#### **THE NOMI SONG** (DE 2004. R: Andrew Horn)

**Der Sänger und Performancekünstler Klaus Nomi** war einer der außergewöhnlichsten Charaktere in der an außergewöhnlichen Charakteren nicht armen Musikszene der späten 1970er und frühen 1980er Jahre. Gender- und Genre Grenzen spielten für ihn keine Rolle; der autodidaktische Countertenor sang Barockoper ebenso virtuos wie 1960er-Jahre-Pop und New Wave. Der rund zwanzig Jahre nach Nomis frühem AIDS-Tod veröffentlichte Film von Andrew Horn lässt Nomis selbstkreierten Mythos in einer Kombination aus Elementen des Musikfilms mit Interviews und Sci-Fi-Spielszenen wiederaufleben.

**Vorgestellt von:** Monika Hempel



## Remake on Tour

**Mi, 10.1., 18 Uhr**

### **EIN MENSCH, DER ZU FUSS GEHT,**

**IST VERDÄCHTIG** (BRD 1983. R: Regine Heuser, Edith Marcello, David Wittenberg)

„1977 will Daimler-Benz mit dem Bau einer Teststrecke auf dem Land beginnen. Das Vorhaben trifft auf den erbitterten Widerstand ansässiger Landwirt:innen. Das Regie-Trio Heuser/Marcello/Wittenberg begleitete den Konflikt von 1981–83. Sie liefern ein Vexierbild von Kämpfen: internationale und lokale, historische, gegenwärtige und kommende. Die Musik des 1973 ermordeten chilenischen Liedermachers Viktor Jara durchzieht den Film. Bilder aus Brasilien und der dortigen Ausbeutung der Landbevölkerung durch neokoloniale Expansion stehen Kundgebungen in Stuttgart gegenüber.“ (Patrick Kokoszynski)

## Queering Jewishness – Jewish Queerness

**Di, 23.1., 20 Uhr**

**GAINSBOURG (VIE HÉROÏQUE)** Gainsbourg – Der Mann, der die Frauen liebte (FR/US 2010)

„[J]e suis juif et russe mais juif d’abord“ („Ich bin Jude und Russe, aber zuallererst Jude“) – mit diesen Worten soll sich Serge Gainsbourg selbst beschrieben haben. Berühmt für Affären und Skandale gilt der Chansonnier als Rebelle der Popkultur. Ihm widmete der jüdisch-französische Comicauteur Joann Sfar seinen ersten Spielfilm. Dabei integriert er Elemente des Puppentheaters und der Animation.

**Filmgespräch:** Véronique Sina, Dennis Göttel, Jonas Engelmann, Henriette Gunkel

## Frida Kahlo

Die Opelvillen präsentieren noch bis 4. Februar eine Ausstellung mit mehr als 200 Fotografien aus der umfangreichen Bildersammlung von Frida Kahlo (1907–1954). Das Kino des DFF zeigt zwei Filme über die Künstlerin.

**Sa, 13.1., 20:30 Uhr | Mi, 17.1., 18 Uhr**

**FRIDA** (US/CH/MX 2002. R: Julie Taymor)

In ihrem Biopic über Frida Kahlo konzentriert sich Regisseurin Julie Taymor darauf, zwischen dem Liebes- und Privatleben der Künstlerin und den Werken selbst, die in ihrer Farbigkeit, Traumartigkeit und Sinnlichkeit filmisch animiert werden, zu changieren. Zur hochkarätigen Besetzung gehören neben Salma Hayek in der Titelrolle auch Alfred Molina, Antonio Banderas und Edward Norton.

**Mi, 24.1., 18 Uhr**

**FRIDA, NATURALEZA VIVA**

Frida Kahlo – Es lebe das Leben

(MX 1983. R: Paul Leduc)

Mit großem Vertrauen für das Erzählen mit Tönen und Bildern statt langer Dialoge widmet sich Paul Leduc in FRIDA, NATURALEZA VIVA dem Leben der Künstlerin Frida Kahlo: „Paul Leducs Film ist ein außergewöhnlicher Versuch, Leben und Werk der großen mexikanischen Malerin mit den Mitteln des Spielfilms zu gestalten: die Geschichte ihres Leidens, zentrales Thema ihrer Bilder, ihre Beziehung zu dem übermächtigen Diego Rivera, ihr politisches Engagement, ihre Begegnung mit Leo Trotzki, ihre Liebe zu der Sängerin Chavela Vargas, ihre Schmerzen und Sehnsüchte.“ (Forumsblatt 38, 1986)



## Was tut sich – im deutschen Film?

Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd film ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit anschließendem Werkstattgespräch. Im Januar stellt Regisseurin Anna Roller mit **DEAD GIRLS DANCING** ihren Abschlussfilm an der HFF München vor, der ungewöhnlicherweise eine geteilte Weltpremiere beim New Yorker Tribeca Film Festival und beim Filmfest München feierte. Vor Rollers Spielfilmdebüt waren bereits ihre Kurzfilme erfolgreich: **PAN** erhielt 2017 den Starterfilmpreis der Stadt München, während **DIE LETZTEN KINDER IM PARADIES** (2018) den Nachwuchspreis des Deutschen Kamerapreises gewann und **GÖR** (2021) mit der Goldenen Lola beim Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurde.

**So, 7.1., 19:30 Uhr**

**DEAD GIRLS DANCING** (DE 2023, R: Anna Roller)

Die Freundinnen Ira, Ka und Malin haben das Abitur frisch in der Tasche. Doch wohin wird sie ihr Leben führen? Erst einmal begeben sich die drei auf einen verheißungsvollen Roadtrip durch das vor Hitze flirrende Italien, wo das Trio bald die geheimnisvolle Anhalterin Zoe aufgabelt. Als ihr Auto liegen bleibt, strandet die Gruppe in einem scheinbar verlassenem Bergdorf. Fernab von den Erwartungen an das Erwachsensein beginnen die Freundinnen, die Grenzen ihrer neu gefundenen Freiheit auszutesten. Doch trotz aller Energie und Sehnsucht steht fest: Sie können sich nicht für immer verstecken.

**Nach dem Film** spricht Maxi Braun (epd film) mit Anna Roller.

**Fr, 5.1., 14:30 Uhr | So, 7.1., 15 Uhr**

**PETTERSSON & FINDUS**

(1999, empf. ab 6 Jahren)

Im ersten Kinofilm der Zeichentrick-Reihe geraten der alte Mann Pettersson und sein Kater Findus in einen Schneesturm. Pettersson baut ein Iglu und sie erzählen sich Geschichten.

**Fr, 12.1., 14:30 Uhr | So, 14.1., 15 Uhr**

**LICHTSPIELPLATZ: Cinemini** (empf. ab 3 Jahren)

Das Kurzfilmprogramm „Hör hin!“ erforscht das Zusammenspiel von Bild und Ton. Rhythmus und Melodie verwandeln sich in Bewegungen auf der Leinwand, Jazzmusik verschmilzt mit Formen und Farben und Vogellaute werden zu Symbolen.

**Fr, 19.1., 14:30 Uhr | So, 21.1., 15 Uhr**

**NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ**

(2023, empf. ab 6 Jahren)

Franz gründet mit Gabi und Eberhard eine Detektiv:innen-Bande, um den Einbrecher zu fangen, der gerade den Wiener Bezirk auf Trab hält. Die mitreißende Kriminalgeschichte basiert auf Christine Nöstlingers Kinderbuchreihe.

**Fr, 26.1., 14:30 Uhr | So, 28.1., 15 Uhr**

**ERNEST & CELESTINE – DIE REISE INS LAND**

**DER MUSIK** (2022, empf. ab 7 Jahren)

Das Heimatland des Bären Ernest ist ganz anders, als die Maus Célestine es erwartet hatte: Strenge Gesetze bestimmen das Leben und Musizieren ist verboten. Der Animationsfilm erzählt humorvoll von Eltern und Kindern, Selbstbestimmung und der Kraft der Musik.



TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

01 MO **EIN JUNGE NAMENS WEIHNACHT**  
CZ/SK/GB 2019. Gil Kenan.  
103 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**

**NETWORK**  
US 1976. Sidney Lumet.  
121 Min. DCP. OmU **17:30 Uhr**

**ROTER HIMMEL**  
DE 2023. Christian Petzold.  
103 Min. DCP **20:00 Uhr**

02 DI **FALLEN IDOL**  
Kleines Herz in Not  
GB 1948. Carol Reed.  
95 Min. Blu-ray. OF

**ANATOMIE D'UNE CHUTE**  
Anatomie eines Falls  
FR 2023. Justine Triet.  
151 Min. DCP. OmU **20:00 Uhr**

03 MI **ROTER HIMMEL**  
DE 2023. Christian Petzold.  
103 Min. DCP

**NETWORK**  
US 1976. Sidney Lumet.  
121 Min. DCP. OmU

04 DO **LITTLE FUGITIVE**  
Der kleine Ausreißer  
US 1953. Morris Engel, Ruth Orkin,  
Ray Ashley. 80 Min. DCP. OmU

**THE ELEPHANT MAN**  
Der Elefantenmensch  
US/GB 1980. David Lynch.  
124 Min. 35mm. OmU

05 FR **PETTERSSON & FINDUS**  
SE/DE 1999. Albert Hanan-Kaminski.  
74 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**

**12 ANGRY MEN**  
Die zwölf Geschworenen  
US 1957. Sidney Lumet.  
96 Min. DCP. OmU

**ANATOMIE D'UNE CHUTE**  
Anatomie eines Falls  
FR 2023. Justine Triet.  
151 Min. DCP. OmU **20:00 Uhr**

06 SA **LITTLE FUGITIVE**  
Der kleine Ausreißer  
US 1953. Morris Engel, Ruth Orkin,  
Ray Ashley. 80 Min. DCP. OmU

**MURDER ON THE ORIENT EXPRESS**  
Mord im Orient-Express  
GB 1974. Sidney Lumet.  
128 Min. 35mm. OmU **20:00 Uhr**

07 SO **PETTERSSON & FINDUS**  
SE/DE 1999. Albert Hanan-Kaminski.  
74 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**

**HEOJIL KYOLSHIM**  
Die Frau im Nebel  
KR 2022. Park Chan-wook.  
138 Min. DCP. OmU **17:00 Uhr**

**DEAD GIRLS DANCING**  
DE 2023. Anna Roller.  
98 Min. DCP **19:30 Uhr**  
**Zu Gast:** Anna Roller

08 MO **Keine Vorstellungen**

09 DI **AATOS JA AMINE**  
Die Götter von Molenbeek  
DE 2019. Reetta Huhtanen.  
73 Min. DCP. OmU

**HEOJIL KYOLSHIM**  
Die Frau im Nebel  
KR 2022. Park Chan-wook.  
138 Min. DCP. OmU **20:00 Uhr**

10 MI **EIN MENSCH, DER ZU FUSS GEHT, IST VERDÄCHTIG**  
BRD 1983. Regine Heuser,  
Edith Marcella, David Wittenberg.  
100 Min. 16mm

**SERPICO**  
US 1973. Sidney Lumet.  
129 Min. 35mm. OmU

OF Originalfassung original version  
DF Deutsche Fassung German version  
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST  
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST  
o.D. ohne Dialog without dialogue

# KINOPROGRAMM

## JANUAR

**TAGSÜBER**

**18:00 UHR**

**20:30 UHR**

11	DO		<b><u>KULLEET LEHDET</u></b> Fallende Blätter FI/DE 2023. Aki Kaurismäki. 81 Min. DCP. OmU	<b><u>KANCHENJUNGHA</u></b> IN 1962. Satyajit Ray. 97 Min. Digital. OmeU <b>20:00 Uhr</b> <b>Lecture:</b> Parichay Patra
12	FR	<b><u>LICHTSPIELPLATZ:</u></b> <b>Cinemini</b> 60 Min. DF <b>14:30 Uhr</b>	<b><u>MURDER ON THE ORIENT EXPRESS</u></b> Mord im Orient-Express GB 1974. Sidney Lumet. 128 Min. 35mm. OmU <b>17:45 Uhr</b>	<b><u>THE ELEPHANT MAN</u></b> Der Elefantenmensch US/GB 1980. David Lynch. 124 Min. 35mm. OmU
13	SA		<b><u>FALLEN IDOL</u></b> Kleines Herz in Not GB 1948. Carol Reed. 95 Min. Blu-ray. OF	<b><u>FRIDA</u></b> US/CA/MX 2002. Julie Taymor. 118 Min. 35mm. OmU
14	SO	<b><u>LICHTSPIELPLATZ:</u></b> <b>Cinemini</b> 60 Min. DF <b>15:00 Uhr</b>	<b><u>PACIFICTION</u></b> FR/ES/DE/PT 2022. Albert Serra. 166 Min. DCP. OmU <b>17:00 Uhr</b>	<b><u>SERPICO</u></b> US 1973. Sidney Lumet. 129 Min. 35mm. OmU
15	MO	<b>Keine Vorstellungen</b>		
16	DI		<b><u>DOG DAY AFTERNOON</u></b> Hundstage US 1975. Sidney Lumet. 124 Min. 35mm. OmU	<b><u>KULLEET LEHDET</u></b> Fallende Blätter FI/DE 2023. Aki Kaurismäki. 81 Min. DCP. OmU
17	MI		<b><u>FRIDA</u></b> US/CA/MX 2002. Julie Taymor. 118 Min. 35mm. OmU	<b><u>THE VERDICT</u></b> The Verdict – Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit US 1982. Sidney Lumet. 129 Min. 35mm. OmU
18	DO		<b><u>WAS IST LOS MIT NANETTE?</u></b> DE 1929. Holger-Madsen. 92 Min. DCP. Mit Musikbegleitung <b>Einführung:</b> Oliver Hanley	<b><u>DEVI</u></b> Die Göttin IN 1960. Satyajit Ray. 94 Min. 35mm. OmeU <b>20:00 Uhr</b> <b>Lecture:</b> Meenakshi Shedde
19	FR	<b><u>NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ</u></b> AU/DE 2023. Johannes Schmid. 71 Min. DCP <b>14:30 Uhr</b>	<b><u>BRAND IN DER OPER</u></b> DE 1930. Carl Froelich. 87 Min. DCP <b>Einführung:</b> Anke Mebold	<b><u>... HUNDE, WOLLT IHR EWIG LEBEN</u></b> BRD 1959. Frank Wysbar. 97 Min. DCP <b>Einführung:</b> Holger Ziegler
		<b><u>PLATZWUNDER</u></b> BRD 1984. Reinhard Kahn, Michael Leiner. 96 Min. DCP <b>16:00 Uhr</b> <b>Einführung:</b> Michael Schurig		

20 SA **TANZ DER FARBEN  
UND DAS ENDE  
DER AVANTGARDE**  
Begegnungen mit wandelbaren  
Kurzfilmformen  
DE 1920-58. Diverse.  
59 Min. DCP **15:00 Uhr**  
**Einführung:** Lou Burkart

**MARTIN NIEMÖLLER:  
WAS WÜRDE JESUS DAZU  
SAGEN? – EINE REISE  
DURCH EIN PROTESTAN-  
TISCHES LEBEN**  
BRD 1985. Wolfgang Richter,  
Hannes Karnick. 109 Min. DCP  
**Einführung:** Thomas Worschech

**ES**  
BRD 1966. Ulrich Schamoni.  
88 Min. DCP  
**Einführung:** Lou Burkart

21 SO **DAS WIEGENLIED**  
DE 1915. Max Mack.  
70 Min. DCP **11:00 Uhr**  
**Einführung:** Anke Mebold

**DER SCHINDERHANNES**  
BRD 1958. Helmut Käutner.  
118 Min. DCP **13:00 Uhr**  
**Einführung:** Holger Ziegler

**NEUE GESCHICHTEN  
VOM FRANZ**  
AU/DE 2023. Johannes Schmid  
71 Min. DCP **15:00 Uhr**

**... NICHT MEHR FLIEHEN**  
BRD 1955. Herbert Vesely.  
68 Min. DCP  
**Einführung:** Benjamin Kunz

**DER HERR VOM  
ANDERN STERN**  
DE 1948. Heinz Hilpert.  
96 Min. DCP  
**Einführung:** Holger Ziegler

22 MO **Keine Vorstellungen**

23 DI

**THE MORNING AFTER**  
Der Morgen danach  
US 1986. Sidney Lumet.  
103 Min. 35mm. OmU

**GAINSBOURG  
(VIE HÉROÏQUE)**  
Gainsbourg – Der Mann,  
der die Frauen liebte  
FR/US 2010. Joann Sfar.  
121 Min. 35mm. OmU **20:00 Uhr**  
**Mit Gespräch im Anschluss**

24 MI

**FRIDA, NATURALEZA VIVA**  
Frida Kahlo – Es lebe das Leben  
MX 1983. Paul Leduc.  
108 Min. 35mm. OmU

**UNRUEH**  
Unruh  
CH 2022. Cyril Schäublin.  
93 Min. DCP. OmU

25 DO

**LES PASSAGERS  
DE LA NUIT**  
Passagiere der Nacht  
FR 2022. Mikael Hers.  
111 Min. DCP. OmU

**SEEMABADDHA**  
Company Limited  
IN 1971. Satyajit Ray.  
108 Min. 35mm. OmeU **20:00 Uhr**  
**Lecture:** Daniel Fairfax

26 FR **ERNST & CELESTINE –  
DIE REISE INS LAND DER  
MUSIK**  
FR 2022. Julien Chheng,  
Jean-Christophe Roger.  
81 Min. DCP DF **14:30 Uhr**

**THE PAWBROKER**  
Der Pfandleiher  
US 1964. Sidney Lumet.  
116 Min. 35mm. OF

**THE NOMI SONG**  
DE 2004. Andrew Horn.  
96 Min. 35mm. OmU  
**Vorgestellt von:** Monika Hempel

27 SA **DEVI**  
Die Göttin  
IN 1960. Satyajit Ray.  
94 Min. 35mm. OmeU **16:00 Uhr**

**UNRUEH**  
Unruh  
CH 2022. Cyril Schäublin.  
93 Min. DCP. OmU

**DOG DAY AFTERNOON**  
Hundstage  
US 1975. Sidney Lumet.  
124 Min. 35mm. OmU



TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

28 SO **ERNST & CELESTINE –  
DIE REISE INS LAND DER  
MUSIK**

FR 2022. Julien Chheng,  
Jean-Christophe Roger.  
81 Min. DCP DF **15:00 Uhr**

**GEHEN UND BLEIBEN**

DE 2022. Volker Koepp.  
168 Min. DCP **17:00 Uhr**

**RUNNING ON EMPTY**

Die Flucht ins Ungewisse  
US 1988. Sidney Lumet.  
116 Min. 35mm. OmU

29 MO **Keine Vorstellungen**

30 DI

**Q & A**

Tödliche Fragen  
US 1990. Sidney Lumet.  
132 Min. 35mm. OmU

**LES PASSAGERS DE LA NUIT**

Passagiere der Nacht  
FR 2022. Mikael Hers.  
111 Min. DCP. OmU

31 MI

**SEEMABADDHA**

Company Limited  
IN 1971. Satyajit Ray.  
108 Min. 35mm. OmeU

**GUILTY AS SIN**

Jenseits der Unschuld  
US 1993. Sidney Lumet.  
107 Min. 35mm. OmU

Unsere Kooperationspartner:innen in diesem Monat sind:



**Öffnungszeiten**

**Ausstellungen des DFF**

Dauerausstellung: Di-So, 11-18 Uhr

Sonderausstellung:

Für Kitas & Grundschulen, nach vorheriger

Buchung eines Zeitslots: Mo-Fr, 9-14 Uhr

Für Familien, ohne Voranmeldung:

Mo-Fr, 14-18 Uhr (in den Schulferien auch vormittags) & Sa-So, 11-18 Uhr

Führungen durch die Dauerausstellung immer sonntags um 15 Uhr.

Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags und sonntags von 14-18 Uhr.

**Museumscafé Studio DFF**

Di-So, 12-20:30 Uhr

**Abbildungsverzeichnis**

Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF, sofern nicht anders verzeichnet.

Titelbild: KUOLLEET LEHDET (FI/DE 2023. R: Aki Kaurismäki)

**Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum**

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

**Tickets & Information**

069 961 220 – 220

[www.dff.film](http://www.dff.film)

**Eintrittspreise Kino**

8/6/4,- Euro

(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard, schwerbehindert)

Zuschlag für Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro (regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den halben Preis.

Mobilitätspartner:



#DFFfilm



**Kinohighlights 2023**

**Sidney Lumet**

**Filmerbe - digital**

**Lecture & Film: Satyajit Ray**

**Frida Kahlo**

**DFF - Deutsches Filminstitut  
& Filmmuseum**

Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

069 961 220 - 220  
info@dff.film

[www.dff.film](http://www.dff.film)

